

Hausgottesdienst am 1. Adventssonntag, dem 29. November 2020

Liebe Hausgottesdienstgemeinde,

die Adventszeit beginnt: Wir warten auf die „Ankunft“ des Herrn. Corona bedingt wird in diesem Jahr alles etwas anders sein wie gewohnt. Trotzdem können wir die Vorweihnachtszeit, je nach unseren persönlichen Möglichkeiten, zu einer besonderen Zeit für uns machen. Auch dieser Gottesdienst ist ein kleiner Beitrag dazu.

Einen gesegneten 1. Advent für Sie und Ihre Familie!

Peter Heiligenthal
Gemeindereferent

Zu Beginn versammeln wir uns, zünden am Adventskranz eine Kerze an und machen das Kreuzzeichen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungslied Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (GL 218)

Kyrie Christus, in deinen Händen liegen Anfang und Ende. Herr, erbarme dich unser.
Christus, bei dir sind wir geborgen. Christus, erbarme dich unser.
Christus, Heiland und Erlöser. Herr, erbarme dich unser.

Gebet Guter Gott,
hilf, dass wir unser Herz in dieser Adventszeit für deine Menschwerdung
öffnen und durch Werke der Liebe ein Licht sind, so wie Du es uns zutraust.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium (Mk13,33-37)

Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus.
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Gebt Acht und bleibt wach!
Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Betrachtung

Auf etwas Warten, das fällt mir persönlich häufig schwer. Wie ist das bei Ihnen? Ich erinnere mich an die sehnsüchtigen Fragen in meiner Kindheit: Wie lang noch bis Weihnachten? Wann kommt das „Christkind“ endlich? Natürlich war auch der Gedanke an die Geschenke ein wesentlicher Faktor. Die Adventszeit war und ist für mich immer eine ganz besondere Zeit. Verkürzt wurde die Wartezeit natürlich durch den Nikolaustag, das Anzünden der Kerzen am Adventskranz, Malen, Backen, Singen, adventliche Feiern !

In der diesjährigen Adventszeit erleben wir das „Warten Müssen“ verschärft. Die Bedrohung durch einen gefährlichen Virus und die daraus resultierenden

notwendigen Einschränkungen bis hinein ins familiäre Zusammensein machen uns schmerzlich bewusst, wie schnell unser gewohntes Leben „aus den Fugen geraten“ kann. Die sehnsüchtigen Fragen – nicht nur der Kinder – heute lauten: Wann gibt es wieder annähernde Normalität? Wann ist es möglich wieder unbeschwert miteinander zu feiern und Gemeinschaft zu erleben? Diese Sehnsucht können wir sicher alle spüren!

Die Adventszeit verheißt uns Gottes Ankunft in dieser Welt. Unsere Sehnsucht wächst nach einem Licht im Dunkeln, das hell leuchtet und den Weg weist. Ein Licht, das uns trotz mancher Einschränkungen und Schwierigkeiten Hoffnung schenkt. Lichter, die zeigen: Wir sind nicht allein. Das ist Advent. Eine adventlich geschmückte Wohnung oder ein schön dekoriertes Fenster: Auch das ist Advent. Liebevolle Beziehungen, wenn wir aneinander denken, mal wieder jemand anrufen, einen Brief schreiben, uns Überraschungen ausdenken. So werden wir füreinander zum Licht. Das ist Advent.

In einem Lied heißt es:

Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht, eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht. Alle Menschen warten hier und überall, warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall. (Text: Rolf Krenzer/Musik: Peter Jansens)

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, in der Sie viele Hoffnungslichter entdecken und vielleicht auch dem ein oder anderen selbst eines anzünden.

Glaubensbekenntnis	Ich glaube an den Vater (GL 836)
Fürbitten	In der Erwartung der Ankunft unseres Herrn bitten wir voll Vertrauen: Christus, höre uns. Für alle, die nach Gott suchen. Lass sie offen werden für die Spuren Gottes in ihrem Leben. Christus, höre uns. Für alle, die sich in dieser Adventszeit nach Ruhe und Besinnung sehnen. Christus, höre uns. Für alle, die in dieser dunklen Jahreszeit trübe gestimmt sind. Schenke Ihnen Hoffnungslichter. Christus, höre uns. Für alle, die um einen lieben Menschen trauern. Stärke in ihnen den Glauben an die Auferstehung. Christus, höre uns.
Vater Unser	All unser Beten nehmen wir hinein in das Gebet, das alle Christen verbindet: Vater unser im Himmel
Segensbitte	Gott, lass die Liebe in uns zu einem Feuer werden, das uns ergreift, das alle Feigheit verbrennt und dich aufleuchten lässt, der du das Licht bist und die Liebe. (Gebet aus Brasilien) Dazu segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.
Schlusslied	Mache dich auf und werde licht (GL 219)